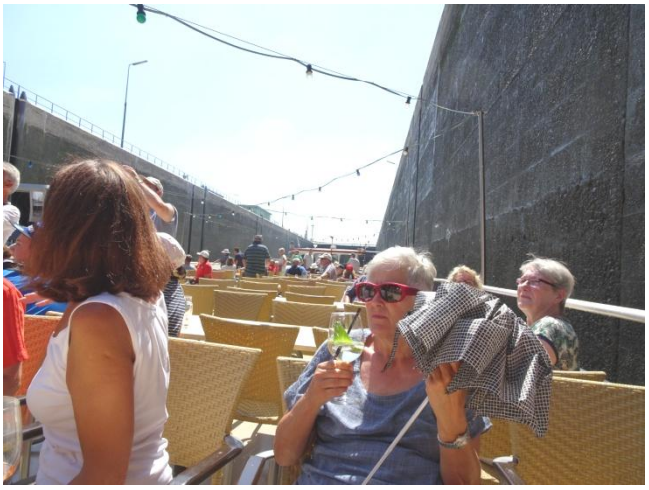
Clubrallye mit Weinfest vom 14. – 18. Juni 2017 auf dem Camping Kaiserstuhl in D–79241 Ihringen

Nur einmal gibt's den Kaiserstuhl
Auf dieser schönen Welt.
Ein Fleckchen nur im Badnerland,
vom Herrgott hingestellt.
Vieltausend Jahre liegt er da,
im goldnen Sonnenschein.
Auf Urgestein trägt er für Dich,
den allerbesten Wein.

Hochsommerliche Temperaturen locken sage und schreibe 20 Einheiten mit insgesamt 44 Teilnehmern nach Ihringen auf den Kaiserstuhl Camping. Auch dieses Mal sind einige früher da und geniessen die wunderbare Gegend mit unzähligen Ausflugsmöglichkeiten rund um den 556,6m hohen Kaiserstuhl. Der jüngste Teilnehmer ist übrigens gerade mal 8 Monate alt und bereits ein begeisterter Camper!

Bis am Mittwochabend treffen 18 Einheiten ein, die restlichen zwei am Freitag. Bei angenehmsten Temperaturen eröffnet Pirmin das 4-tägige Rallye nach dem gemeinsamen Nachtessen. Die ersten Herren der Schöpfung haben bereits Bekanntschaft mit den Baderegeln resp. der Bademeisterin des angrenzenden Schwimmbades gemacht und sind nun stolze Besitzer von enganliegenden Schnäppchen-Badehosen.

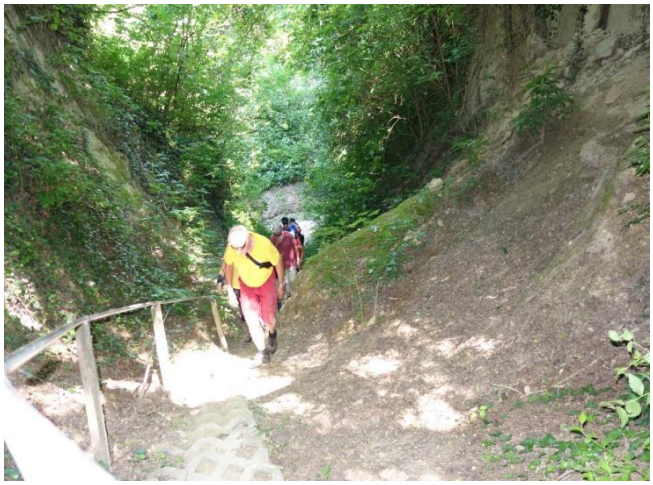
Am Donnerstag treffen wir uns bereits nach neun und radeln, fahren oder laufen nach Ihringen zum Bahnhof. Die Breisgau S-Bahn bringt uns Dank Konuskarte gratis nach Breisach. Durch die Fussgängerzone geht es gemeinsam hinauf zum Münster und durch die Breisacher Altstadt wieder hinunter zum Rhein. Dort besteigen wir ein Ausflugsschiff und passieren die Breisacher Schleuse gleich zweimal; hinauf und hinab. Es ist ein sehr heisser Tag, einige harren trotzdem auf dem Sonnendeck aus, der Rest geniesst die Fahrt unter Deck am Schatten.



Nach zwei Stunden und zwei imposanten Schleusenpassagen erreichen wir wieder den Anleger und alle schwärmen aus, um baldmöglichst eine Eisdiele anzusteuern. Individuell geht's zurück nach Ihringen. Das Schwimmbad verspricht eine Abkühlung, bei 25°C Wassertemperatur hält sie sich aber echt in Grenzen. Oder wie wär's mit einem kühlen Fussbad und einer Kneippkur aus der Giesskanne? Der Apéro und das Nachtessen werden kurzerhand nach hinten geschoben. Der Schatten eines jeden Bäumchens wird genutzt, um sich dem süssen Nichtstun zu ergeben. Wir stehen zwar nicht in einer Wagenburg, haben aber dennoch genügend Platz und Freiräume. Es herrscht eine zufriedene und ruhige Atmosphäre.

Erika und Pirmin wuseln herum und bereiten das Nachtessen für die gesamte Rallyeschar vor, helfende Hände waschen Salat und Gemüse.

Ein Apéro mit einheimischem Weiss- und Roséwein lädt zum Anstossen ein. In der Rallyeküche brutzeln bald Kartoffeln – auch Brägele genannt, auf dem Grill zischt das Fleisch, ein bunter Salat macht die Runde und dazu gibt es noch grilliertes Gemüse. Und der Himmel verdüstert sich zusehends. Sollte sich die einstündige Verschiebung des Nachtessens als Bumerang erweisen? Die Tische werden zusammengestellt, die aufgespannten Sonnenschirme wegen dem massiv zunehmenden Wind wieder entfernt. Auch die Wolken verdichten und verdunkeln sich. Und pünktlich zum Start des Nachtessens beginnen Blitz und Donner, die ersten Regentropfen fallen. Die Tische und Stühle werden zurückgetragen. Allerdings verdunstet der Regen auf dem Weg zur Erde, es wird kaum richtig nass und so sitzen wir nach dem feinen und üppigen Essen sofort wieder zusammen. Aber die Abkühlung ist angenehm, die eine oder andere Jacke wird gar übergezogen. Da es in der Nacht eigentlich immer schön abkühlt, ist der Schlaf eine richtige Erholung. Ja, richtig, wann war eigentlich für die letzten Schlafenszeit? Der Kenner schweigt und geniesst!



Der Freitag ist laut Programm ein Wandertag durch die Rebberge auf den Lenzenberg. Die hartgesottenen Wandervögel geniessen nach dem kühlen Aufstieg in den Löss-Holgassen die wunderbare Aus- und Rundsicht vom Schwarzwald, zum Jura bis hin zu den Vogesen. Durch die hohen Temperaturen entscheiden sich aber einige dagegen, fahren mit der Breisgau-Bahn nach Freiburg oder gar an den Titisee, verbringen den Tag in Breisach und Ihringen oder ruhen sich auf dem Campingplatz aus.

Gegen 18 Uhr treffen wir uns gemeinsam im Dorf beim Rathaus, eingekleidet in unsere einheitlichen gelben Camping-T-Shirts. So erkennen wir uns jederzeit in den Menschenmengen.

Um 18 Uhr begrüsst der Ihringer Bürgermeister alle teilnehmenden Vereine, Ehrengäste und die Besucher und die Weinprinzessin eröffnet anschliessend die 41. Ihringer Weintage, welche 4 Tage dauern werden. Es herrscht eine tolle, friedliche Stimmung. An allen Ecken kann der einheimische Wein verkostet werden. Wir sind nun alle glückliche Besitzer eines Weinglases, welches für 2€ erstanden werden durfte und das uns den ganzen Abend begleitet.

Die Gegend um den Kaiserstuhl bringt wunderbare Weine hervor. Der Werbeslogan: „Badische Weine, von der Sonne verwöhnt!" ist nicht nur eine Floskel. Tatsächlich gilt die Gegend entlang dem Rhein als die wärmste in ganz Deutschland. In kleineren oder grösseren Grüppchen bewegen wir uns im Dorf auf und ab. In Höfen und Lauben im Herzen des Dorfes werden wir mit auserlesenen Ihringer Weinen, kulinarischen Köstlichkeiten, Kaiserstühler Spezialitäten, Musik, Tanz und Unterhaltung verwöhnt.

Früher oder später finden dann auch alle wieder den Heimweg zum Campingplatz. Ein kleiner Zwischenfall würde sich in der Presse etwa so lesen: *„Meieli Müller (richtiger Name der Red. bekannt) wurde vom Schwung der Kurventechnik ihres Fahrrades derart überrascht, dass sie des Nachbars Zeltschnur als Absteigehilfe benutzte und sich der Länge nach ins Gras legte. Da es bereits dunkel war, konnte nicht mehr ermittelt werden, ob die Promille oder die Bremstechnik zum Abwurf führten. M.M. erhob sich unverletzt jedoch mit einem herzhaften Lachanfall."* Wann und in welchem Zustand die letzten Besucher ihr Bett aufsuchen, bleibt wie immer unter Verschluss.

Der Samstag bleibt zur freien Verfügung, ausschlafen steht zuoberst auf dem Programm. Soweit bekannt, sind keine Schmerzmittel im Einsatz, was der sehr guten Qualität der Kaiserstühler Weine zuzuschreiben ist. Einige Clubmitglieder starten jedoch bereits um 10:00 Uhr zu einem Stadtbummel nach Freiburg im Breisgau. Gegen Abend treffen alle Ausflügler wieder zum gemeinsamen Nachtessen auf dem Campingplatz ein. Der Grill steht erneut bereit und die eigenen Menus kommen auf die Tische. Dank der intensiven Probearbeit am Nachmittag gibt die mittlerweile 5-köpfige Rallyeband ein Kurzkonzert zum Besten! Mit Winnetou zum Abschluss reiten sie von dannen… Gemütlich klingt auch der letzte Abend aus.

Der Sonntag beginnt – wie die vergangenen Tage – mit blauem Himmel. Nach dem Frühstück machen sich die ersten Teilnehmer auf den Heimweg. Weitere packen zusammen und geniessen noch einmal das Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen und das unter dem grösstmöglichen Schatten. Pirmin schliesst offiziell das zweite Rallye in diesem Jahr und bedankt sich nochmals für die sehr grosse Teilnahme.

Das nächste Treffen findet auf dem Campingplatz Waldheim in Sursee statt und wird uns während einer spannenden Führung Einblicke in die komplexe Kirchturmtechnik der Fa. Muff in Triengen geben.

Ein wunderschönes, gemütliches, interessantes, lustiges Rallye geht zu Ende. Wir haben uns auf dem Kaiserstuhl Camping in Ihringen zuhause gefühlt und durch die Nähe zur Schweiz wird die eine oder andere Familie wieder an diesen schönen Ort zurückkehren.

Zum Schluss bedanke ich mich stellvertretend für alle Teilnehmer bei Erika und Pirmin Bühler für die tolle Organisation dieses verlängerten Wochenendes. Es wird uns in allerbester Erinnerung bleiben.

Für die Tourenleitung
Sonja Schwegler